

vom

17. März 2009

Dezernent besucht Sekundarschule „An der Stadtmauer“

Differenzierte Sicht auf Statistik „Schulabbrecher“ erforderlich

In den Medien wurde in der vergangenen Woche vielfach zum Thema Schulabbrecher berichtet. Die Stadt Dessau-Roßlau nimmt als Schulträger und Träger der Jugendhilfe die damit verbundenen Probleme sehr ernst. Eine Statistik kann das Thema nur ungenügend abbilden, weshalb sie nicht unkommentiert bleiben kann.

Für die Sekundarschule „An der Stadtmauer“ gilt eine besondere Situation. Sie verfügt neben dem Sekundarschulbildungsgang seit dem Schuljahr 2006/2007 über ein spezielles Schulangebot namens „Produktives Lernen“ (Klassen 8 u. 9). Diese Schüler kommen aus verschiedenen Schulen der Stadt und der Region (z. B. aus Köthen, Zerbst und Aken). Die Förderung der Schüler im „Produktiven Lernen“ erfolgt sehr individuell und ist auf die besondere Lernsituation der Schüler zugeschnitten.

Die Lehrer sind speziell für diese Aufgaben ausgebildet worden und leisten auch eine sehr verantwortungsbewusste Arbeit. Trotzdem schaffen nicht alle Schüler den Abschluss, weil oft im sozialen Umfeld die Sozialkompetenz und die eigene Einstellung fehlen.

All diese Besonderheiten eingerechnet, zeigt die Statistik auch, dass seit Bestehen des „Produktiven Lernens“ an der Sekundarschule „An der Stadtmauer“ 80 Prozent dieser Schüler einen Abschluss erhalten haben, die sonst im Regelschulsystem keine Chance gehabt hätten.

Die Schule arbeitet in der Schulprogrammarbeit sehr eng mit Institutionen wie z. B. der St. Johannis GmbH, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und dem Jugendamt zusammen. Neben Fort- und Weiterbildungen der Lehrer sind in den Klassen „Produktives Lernen“ auch Workshops zu Themen wie Lebensplanung und Glück, Drogen und Sucht Bestandteil des Schulprogramms.

Der Beigeordnete Dr. Gerd Raschpichler konnte sich heute bei seinem Arbeitsbesuch an der Schule von der verantwortungsbewussten Arbeit der Lehrer und den guten Schulbedingungen überzeugen.